



Hat man Namen und Adresse eingegeben, erhält man eine Telefonnummer und einen Brief.

Telefonieren ohne Telefon?

Hinter Satellite verbirgt sich eine Voice-over-IP-App, die man als solche gar nicht erkennt. Vielmehr macht sie iOS-Geräte nur auf Basis einer Datenverbindung zu einem echten Telefon, das man universell und zudem fast immer kostenlos benutzen kann. **TEXT: HOLGER SPARR**

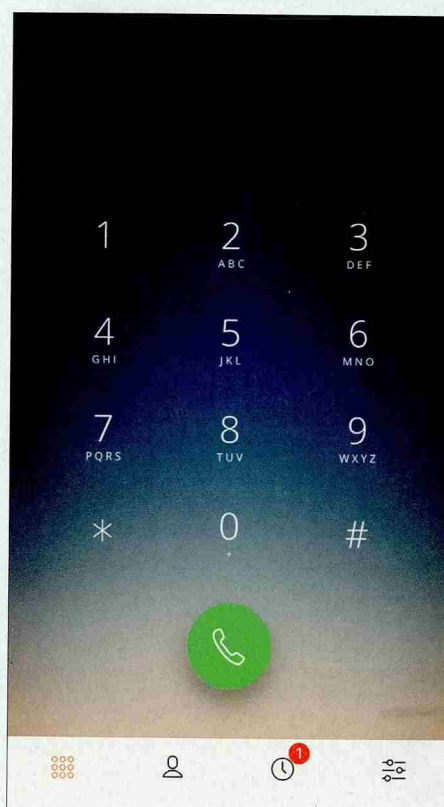
So richtig leicht haben es die Anbieter von Voice-over-IP-Diensten nicht mehr: Flatrates in alle Richtungen und Netze werden immer üblicher, und damit haben dezidierte VoIP-Anbieter nur noch selten einen Preisvorteil. Längst basieren viele Festnetzanschlüsse ohnehin auf VoIP-Technologie, weil VDSL-Leitungen ohnehin nur noch Daten übertragen können. Für Endanwender ist klassisches VoIP mit seiner Vielzahl an Angaben und Daten zudem ziemlich sperrig zu handhaben. Bei Siptgate, einem der größeren VoIP Anbieter, führte dies zum Umdenken und schließlich zur Entstehung von Satellite.

VoIP drastisch vereinfacht

Hinter Satellite steckt zunächst einmal eine iOS-App, aber letztlich sogar eine komplette Telefongesellschaft. Diese gibt jedem Satellite-Kunden eine individuelle Mobilfunknummer mit der Vorwahl 015678, unter der er aus dem ganz normalen Telefonnetz heraus erreichbar ist. Nutzt man die App zum Aufbau eines Gesprächs, kann man jede beliebige Nummer wählen, die Gegenseite muss kein Satellite-Kunde sein. So oder so muss für das Telefongespräch nur eine Datenverbindung bestehen, eine normale Mobilfunkverbindung ist gar nicht nötig. Und für Gespräche nach außen stehen selbst in der kostenlosen Version der App 100 Freiminuten zur Verfügung – in mehr als 50 Ländern der Welt.



lat man diesen Code eingegeben, kann man bis u 100 Minuten pro Monat kostenlos telefonieren.



Die Oberfläche der App ist schnörkellos gestaltet, der Ziffernblock minimalistisch.



Bespricht jemand den Anrufbeantworter, erkennt Satellite automatisch den gesprochenen Text.

Die App selbst ist wie gesagt gratis und muss nur installiert werden. Nach Eingabe der persönlichen Daten darf man erst mal nur innerhalb des Satellite-Netzes telefonieren. Der Freischaltcode für die volle Funktionalität kommt dann ganz altmodisch per Post. Denn nur so kann Satellite als Telefonanbieter sicherstellen, dass wirklich eine reale Person hinter der Anfrage steckt und dafür ja wohlgerne eine eigene Telefonnummer bekommt. Der Umschlag mit dem Code kam bei uns innerhalb weniger Tage an. Im Vergleich zu bisherigen Voice-over-IP-Apps und -Anbietern mit ihrer Flut an Daten zum Eingeben war die Installation ein absolutes Kinderspiel.

Licht und Schatten

Das Geniale an Satellite ist, dass schon eine Datenverbindung und damit die günstige Zweitkarte reicht, man aber trotzdem über eine Handynummer erreichbar ist. Da der Dienst in CallKit integriert ist, tauchen die Anrufe auch in der Telefon-App auf. Sprachnachrichten werden

CallKit-Integration

Satellite ist in CallKit integriert. Dadurch werden Anrufe praktisch gleichwertig zu „echten“ Mobilfunkgesprächen behandelt und in allen Listen gezeigt.



Wertung

Hersteller: Sipgate
Preis: kostenlos
Web: www.satellite.me

- ⊕ echte Telefonfunktion, keine versteckten Kosten
- ⊖ keine SMS, manche Länder unerreichbar

Funktionalität (50 %):	2,1
Bedienung (30 %):	1,4
Gestaltung (20 %):	1,5

NOTE

1,8

Fazit: Ideale Lösung für alle, die mit einer reinen Datenkarte auskommen wollen oder eine zweite Mobilfunknummer brauchen.

sogar erkannt und parallel als Text geschickt. Für Leute, denen die 100 Freiminuten nicht reichen, soll es demnächst Satellite Plus geben, wo man zur Flatrate von knapp 5 Euro im Monat einfach überall und unbegrenzt lang anrufen kann.

Denn da kommen wir schon zu den Haken von Satellite: Die 51 Länder, deren Nummern man kostenlos anrufen darf, decken natürlich nicht jedermanns Bedürfnisse ab. So finden sich darin die EU und auch ferne Länder wie die USA, China, Indien oder Thailand, nicht aber beispielsweise Norwegen, die Schweiz oder die Türkei, die man derzeit gar nicht anrufen kann. Und es gibt auch einige, wenngleich nur wenige Netze, beispielsweise von Stadtnetzbetreibern, von denen aus Satellite-Rufnummern nicht erreichbar sind. Und noch einen Haken gibt es: SMS-Nachrichten lassen sich noch nicht empfangen oder senden. Demnächst soll es zwar möglich sein, Bestätigungs-SMS für Online-Banking und dergleichen zu empfangen, doch private SMS werden mit Satellite wohl unmöglich bleiben. Das muss nicht unbedingt schlimm sein, denn die meisten Leute nutzen heutzutage Datendienste wie iMessage oder Whatsapp.

Der Nutzen von Satellite überwiegt deutlich: iPhones bekommen eine zweite Nummer, mehrere Geräte sind unter der gleichen Nummer erreichbar und für bis zu 100 Minuten pro Monat kostenlos ist das Ganze auch noch.